



A

B

ODER

C

**Das kleine Quiz zu Rechten, Beteiligung und  
guten Interaktionen**  
von Mirko Cresnar & Sascha Alexander Stahn

# KINDERRECHTE

A

B

C

ODER

Wer kennt die UN-Kinderrechtskonvention?

Ja

Nein

# KINDERRECHTE



Welche Rechte beinhaltet die UN-Kinderrechtskonvention?

**Schutz-  
rechte  
für Kinder**

**Beteiligungs-  
rechte  
für Kinder**

**Versorgungs-  
rechte  
für Kinder**



## Unsere Interpretation der Childrens Worlds+ Studie

- Kinderrechte sind weitestgehend unbekannt.
- Es herrscht eine hohe Diskrepanz in den verschiedenen Schulformen, was die Aufklärung über die Kinderrechte betrifft. Somit ist Chancengerechtigkeit nicht gegeben.
- Kinderrechte werden, wenn sie vermittelt werden, oft im falschen Kontext und mangelnd vermittelt.
- In der Theorie sind Kinderrechte vorhanden, aber sie finden im Alltag der Kinder und Jugendlichen kaum Anwendung.



## Unsere Forderungen

- Schule ist der Ort, an dem Kinderrechte vermittelt werden müssen.
- Kinderrechte geben Status. Sie müssen in die Schulordnungen, damit sie während der Schullaufbahn genau so präsent sind, wie die Regeln und Pflichten der Schüler\*innen.



## Unsere Forderungen

- Kinderrechte müssen im Lehrer\*innenstudium und bei Fortbildungen inhaltlich und didaktisch behandelt werden.
- Aufklärung und Kontrolle muss durch eine dritte, externe Zweigstelle erfolgen.



## Unsere Forderungen

- Kinder und Jugendliche müssen über den Zeitpunkt befragt werden, wann Kinderrechte in der Schule besprochen werden sollen.
- Durch Publikationen und der Entstehung eines „Hypes“ sollen auch Eltern informiert werden.

# BETEILIGUNG

A

B

C

ODER

Was „machen“ Schüler\*innenvertretungen?

**Schulfeste  
organisieren**

**Schulkonzepte  
mitgestalten**

**In der Schule  
Kuchen  
verkaufen**

# BETEILIGUNG



In welchen Bereichen sollten  
Kinder und Jugendliche mitentscheiden dürfen?

# Brainstorming



## Unsere Interpretation der Childrens Worlds+ Studie

- Das Thema Beteiligung ist in den Kinderrechten festgelegt.
- Ein großer Teil der Kinder und Jugendlichen ist mit den Beteiligungsmöglichkeiten in der Schule unzufrieden.
- Beteiligungsmöglichkeiten sollten nach Schulformen untersucht werden, um herauszufinden, ob es ein von Schulformen abhängiges oder allgemeines Problem ist.
- Kinder und Jugendliche werden häufig, wenn überhaupt, bei banalen Entscheidungen beteiligt und nicht bei bewirkenden Entscheidungen.



## Unsere Forderungen

- Kinder und Jugendliche müssen über ihre Mitbestimmungsrechte informiert und motiviert werden (siehe Kinderrechte).
- Erwachsene müssen für die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen sensibilisiert werden und sie als eine Bereicherung ansehen.
- Kinder und Jugendliche müssen befragt werden, wo sie sich beteiligen wollen und wie diese Beteiligung aussehen soll.

# GUTE INTERAKTIONEN



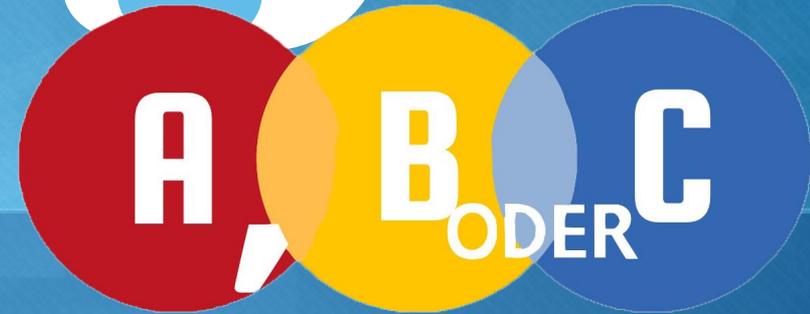
Wie gewährleisten  
Lehrer\*innen eine individuelle  
Unterstützung von Kindern und Jugendlichen?

**Sie nehmen die  
Angelegen-  
heiten von  
Schüler\*innen  
ernst, hören zu  
und  
unterstützen  
sie.**

**Sie  
wiederholen  
Themen.**

**Sie geben den  
Schüler\*innen  
zusätzliches  
Lernmaterial.**

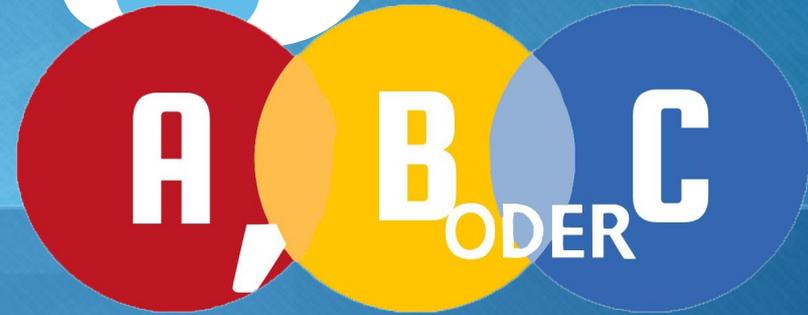
# GUTE INTERAKTIONEN



Was macht für Sie gute Interaktionen zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus?

# Brainstorming

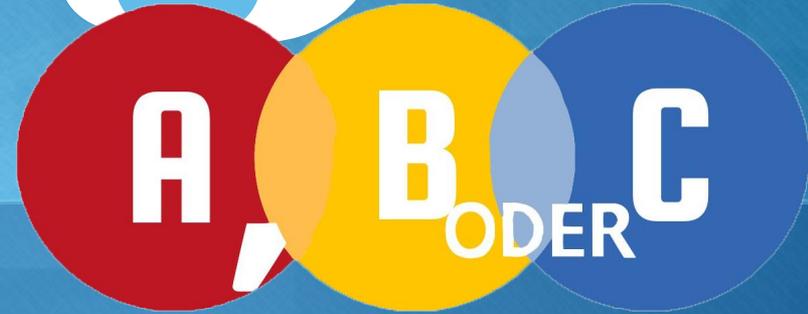
# GUTE INTERAKTIONEN



## Unsere Interpretation der Childrens Worlds+ Studie

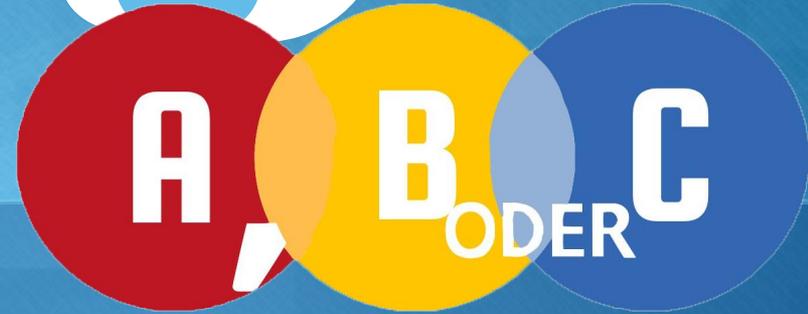
- Erwachsene ignorieren häufig die Probleme und Bedarfe von Kindern und Jugendlichen.
- Lehrer\*innen sprechen oft herabwürdigend mit Schüler\*innen. Sie werten Schüler\*innen ab und berücksichtigen ihre Probleme nicht. Sie sehen sich nicht in der Pflicht eine gute Interaktion zu gewährleisten.

# GUTE INTERAKTIONEN



## Unsere Interpretation der Childrens Worlds+ Studie

- Eltern sowie Kinder und Jugendliche brauchen mehr Zeit, denn aufgrund mangelnder Zeit und Stress, ist es schwierig eine gute Interaktion zu leben.
- Ärzt\*innen klären Kinder und Jugendliche oft nicht in ihnen verständlicher Sprache über Krankheitsstände auf, obwohl sie die Betroffenen sind.



## Unsere Forderungen

- Erwachsene müssen einen Dialog auf Augenhöhe mit Kindern und Jugendlichen aufbauen, sie müssen sie in ihren Angelegenheiten ernst nehmen, zuhören und unterstützen.
- Kinder und Jugendliche brauchen individuelle Lernzeiten, Lehrer\*innen und Eltern müssen entlastet werden. Lehrer\*innen müssen außerdem noch mehr pädagogisch ausgebildet werden.

# RECHTE, BETEILIGUNG & GUTE INTERAKTIONEN



Unsere Vision:  
Kinder und Jugendliche...

- sind aufgeklärt und selbstbewusst, sie nehmen Hilfe und Unterstützung gerne an
- werden nicht mehr unterschätzt, sie werden gewürdigt und fühlen sich ernst genommen
- beteiligen sich mehr und mit Spaß an der Sache
- begegnen sich mit Erwachsenen auf Augenhöhe und respektvoll
- werden individuell gefördert; Lehrer\*innen berücksichtigen ihre sozialen Probleme